

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DA ALLGEMEINES; EPOCHEN

DAB Vor- und Frühgeschichte; Archäologie

EINFÜHRUNG

- 13-2** *Ur- und frühgeschichtliche Archäologie* / Manfred K. H. Eggert ; Stefanie Samida. - 2., überarb. und aktualisierte Aufl. - Tübingen [u.a.] : Francke, 2013. - XI, 334 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 22 cm. - (UTB ; 3254 : basics). - ISBN 978-3-8252-3890-2 : EUR 22.99
[#3042]

Archäologie ist gewiß eine Disziplin, die viel Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit erfährt, dennoch handelt es sich um ein „Nischenfach“. Um so erstaunlicher ist es, daß sich nun ein Einführungswerk, grundsätzlich für Bachelor-Studenten konzipiert, und zudem auch noch nur für das Teilgebiet Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie, nach nur vier Jahren eine Neuauflage erfährt.

Wie bereits bei der Besprechung der 1. Aufl. 2010 angemerkt,¹ haben Einführungswerke in die Archäologie Hochkonjunktur, insbesondere jene, die für die neu strukturierten bzw. neu geschaffenen Studiengänge konzipiert worden sind. Die Autoren verweisen im Vorwort zur 2. Aufl. darauf, daß sie eine Vielzahl an Anregungen auf Grund des begrenzten Seitenumfangs nicht berücksichtigen konnten, weshalb wiederum zwei Ergänzungskapitel im Internet angeboten werden²

Die Grundzüge des Werkes sind beibehalten worden,³ weshalb Teile der folgenden Besprechung aus der damaligen Rezension übernommen werden konnten. Lediglich kleinere Umstellungen wurden vorgenommen; so folgen die weiterführenden Literaturhinweise jetzt direkt auf die jeweiligen Themenkomplexe und stehen nicht mehr gebündelt am Ende des Kapitels.

Von anderen in den letzten Jahren erschienenen Einführungen in die Prähistorische Archäologie unterscheidet sich diese Einführung durch „die didaktische Aufbereitung des Lehrstoffs, eine einfache Sprache und eine klare Zielgruppenorientierung“ gemäß den Vorgaben der Reihe **UTB basics**. Dies

¹ *Ur- und frühgeschichtliche Archäologie* / Manfred K. H. Eggert ; Stefanie Samida. - Tübingen [u.a.] : Francke, 2009. - IX, 326 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 22 cm. - (UTB ; 3254) (UTB Basics). - ISBN 978-3-7720-8309-9 (Francke) - ISBN 978-3-8252-3254-2 (UTB) : EUR 22.90 [#0870]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz307426173rez-1.pdf>

² www.utb-shop.de/9783825238902 [2013-06-28]. Es handelt sich um die Kapitel *Fachverbände und zentrale Forschungseinrichtungen* sowie *Archäologie und Gesellschaft*.

³ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1028049471/04>

ist den Autoren mit ihrer in nun gegenüber der 1. Aufl. um ein Kapitel gekürzten, also nur noch in 11 Kapitel gegliederten Einführung durchaus gelungen, die die anderen Werke sinnvoll ergänzt, aber nicht ersetzt.

Vorangestellt sind das *Vorwort zur 2. Auflage* (S. V), und das *Vorwort zur 1. Auflage* (S. VI - VII) ist erneut abgedruckt. Nach der *Einleitung* (S. 1 - 4), die sich kurz mit bisher erschienenen Einführungswerken auseinandersetzt und diese mit der hier vorliegenden 2. Aufl. vergleicht, folgt das Kapitel 2. *Archäologie und Archäologien* (S. 5 - 11), ein durchaus spannendes Kapitel, da hier versucht wird, eine Definition der Disziplin Prähistorische Archäologie zu formulieren. Beginnend mit falschen Vorstellungen wird der Frage *Was ist Archäologie?* nachgegangen. Dem knappen geschichtlichen Abriss des Begriffes Archäologie und seiner Bedeutung, folgt die Vorstellung der archäologischen Einzelfächer. Für den Studienanfänger wird hier recht anschaulich dargestellt, warum es „Archäologie“ nicht als Fachdisziplin gibt, sondern diese sich in mehrere Forschungsfelder aufgliedert. Die Autoren legen dabei Wert darauf, die Bedeutung der Prähistorischen Archäologie als einziger „grenzenloser“ Wissenschaft hervorzuheben. In diesem Zusammenhang wird auch das Zusammenspiel von Feldforschung und Auswertungsarbeit bzw. deren theoretischer Grundlagen angesprochen. Doch dabei muß deutlich gesagt werden, daß keiner dieser Teilaspekte ohne die anderen Teile seine volle Wirkung entfalten kann.

Kapitel 3 befaßt sich mit der *Ur- und Frühgeschichte als Wissenschaft* (S.13 - 91). Auf die einleitende Begriffserklärung von „Ur- und Frühgeschichte“ folgt eine längere, mit Beispielen gespickte Abhandlung der *Fachgeschichte* (S. 15 - 29). Diese beinhaltet u.a. die Entwicklung der gängigen Periodenbezeichnungen und für die Fachentwicklung bedeutende Funde. Es folgt eine relativ ausführliche Darstellung der archäologischen Quellen (S. 30 - 59). Dabei wird auch die Quellenerschließung, die Quellenkritik und -interpretation angemessen gewürdigt. Folgerichtig verhandelt der nächste Abschnitt Aspekte der *Klassifikation und Datierung* (S. 57 - 88). Die Autoren geben einen Überblick über die möglichen Methoden und Vorgehensweisen sowie deren theoretische Grundlagen. Die gewählten Grafiken ergänzen und veranschaulichen die im Text dargestellten Phänomene.

Das Kapitel 4 - damals *Grundbegriffe* - heißt jetzt *Kulturwissenschaftliche Grundbegriffe und Leitkonzepte* und wirft einen Blick auf die zentralen Begriffe der anglo-amerikanischen Forschungsansätze (S. 93 - 128), wie Kultur, Materielle Kultur und „Hochkultur“ und ist damit eine mehr anthropologische Sicht auf die ur- und frühgeschichtlichen Quellen und umfaßt nun auch die Inhalte des Kapitel 8 *Kulturwissenschaftliche Leitmotive* der ersten Auflage.

Kapitel 5 behandelt *Grundzüge der Epochengliederung* (S. 129 - 140). Die Darstellung fällt immer noch erstaunlich knapp aus, auch wenn im Kapitel 7 zu den jeweiligen Epochen ausführlichere Beispiele präsentiert werden und gegenüber der 1. Aufl. alle Texte dieser Übersicht gründlich überarbeitet und ergänzt wurden. Außer dem Text und den Infokästen wurden auch die Abbildungen überarbeitet und angepaßt.

Nachbarwissenschaften ist Kapitel 6 überschrieben (S. 141 - 174). Es stellt nochmals die archäologischen „Nachbarfächer“ vor. Ebenso werden die verschiedenen Geschichts-, Kultur- und Naturwissenschaften eingeführt, die aus der archäologischen Arbeit kaum mehr wegzudenken sind. Der Ethnologie und den empirischen Kulturwissenschaften ist ebenso ein Abschnitt gewidmet wie den Philologien oder den Geowissenschaften, der Anthropologie und Paläogenetik sowie der Archäometrie. Daß im Kontext Prähistorischer Archäologie u.a. auch Bauforscher, Architekten und Architektursoziologen tätig sind, ist den Autoren leider auch in der 2. Aufl. keine Erwähnung wert. Ebenso fällt auf, daß in der neuen Auflage einige Begriffsdefinitionen ohne erkennbare Not weggefallen sind.

Kapitel 7 *Aus der archäologischen Feldforschung*, das den Hauptteil des Buches bildet, stellt, chronologisch gegliedert, bedeutende und für spezifische Fragestellungen aussagefähige Fundorte und Fundkontexte in den Mittelpunkt der Betrachtung (S. 175 - 289). Anhand der Beispiele sollen die Studierenden mit allgemeinen Tendenzen, Konzepten, Problemen und Methoden vertraut gemacht und zum selbständigen Nach- und Weiterlesen angeregt werden. Die Texte sind ebenfalls durchgesehen und aktualisiert worden. Unverständlicherweise wurde zur Aktualisierung des Unterkapitels 7.17 *Plünderer und Händler* nicht die gewichtige Arbeit von Sven Kalmring zum Hafen von Haithabu⁴ herangezogen, die wichtige neue Erkenntnisse zum Hafen und der Stadtanlage liefert; der Titel fehlt auch in den Literaturangaben.

Dem *Studium der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie* widmet sich das Kapitel 8 (S. 291 - 308), in dem die deutschen Universitäten und die Forschungs- bzw. Lehrschwerpunkte der jeweiligen Institute vorgestellt werden. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf den Tendenzen der Hochschulentwicklung im Gefolge des Bologna-Prozesses. Es folgt eine straffe Darstellung der möglichen Studiengänge und deren Abschlüsse, abschließend dann noch eine Betrachtung der Berufsfelder und Berufsaussichten in den Hochschulen, in Museen, der Denkmalpflege, in Grabungsfirmen, Medienanstalten und andern Bereichen. Logischerweise finden sich in diesem Kapitel die meisten Aktualisierungen und Überarbeitungen um mit den aktuellen Entwicklungen Schritt halten zu können.

Epilog ist das 9. Kapitel (S. 309 - 314) überschrieben. Die Autoren blicken auf die geradezu inflationäre Benutzung des Archäologiebegriffs als einer Metapher für das Schaffen von Wissen und der Suche nach dem Wesen der Dinge. Sie sehen die Ur- und Frühgeschichte als historische Grundlagenforschung und einen bedeutenden Beitrag zur menschlichen Kulturgeschichte. Zu Recht beklagen sie das zunehmende Desinteresse des Staates an unserem kulturellen Erbe und die prekäre finanzielle Ausstattung der dafür zuständigen Institutionen. Zudem sind sie verunsichert, wie sich die Zukunft für den Beruf des prähistorischen Archäologen entwickeln wird. Die

⁴ **Der Hafen von Haithabu** / Sven Kalmring. - Neumünster : Wachholtz, 2010. - 668 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 31 cm. - (Die Ausgrabungen in Haithabu ; 14). - Zugl.: Kiel, Univ., Diss. - ISBN 978-3-529-01414-7 : EUR 120.00 [#1367]. - Rez.: **IFB 10-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz310934230rez-1.pdf>

Hoffnung besteht darin, daß Geschichte stets erzählt werden will und die Zukunft demzufolge in der Vergangenheit liegt.

Es folgen *Literaturhinweise* (S. 315 - 320), die aktualisiert worden sind und ein *Anhang* (S. 321 - 322) mit einer Liste wichtiger archäologischer Forschungsinstitutionen und Forschungsverbände (S. 321), sowie einer *Zusammenstellung der Fachinstitute für Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie und der Archäologie des Mittelalters in Deutschland, Österreich und der Schweiz* (S. 321 - 322). Das *Register* gliedert sich in ein *Sach- und Ortsregister* (S. 323 - 329) sowie ein *Personenregister* (S. 329 - 331); es folgt der *Abbildungsnachweis* (S. 333 - 334).

Eggert und Samida ist eine ansprechende Einführung in die Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie gelungen. Sie bietet eine Vielzahl von Querverweisen, die zum Selbststudium anregen werden. Die Kapitel sind übersichtlich strukturiert. Begriffsdefinitionen oder Erläuterungen finden sich als Randnotizen oder in Infokästen. Die Abbildungen ergänzen den Text sinnvoll und fügen sich harmonisch in die nüchtern-sachliche Gestaltung ein. Am Ende jedes Kapitels oder Abschnitts kann das Gelesene anhand von Fragen rekapituliert werden. Jedes Themengebiet schließt mit Hinweisen zu weiterführender Literatur. Die Struktur des Buches lädt dazu ein, hin und her zu blättern und besonders das siebte Kapitel mit seinen Fallstudien bietet viele Anregungen und verführt zum „Epochen-Hopping“. Studierenden wird hier eine sehr kompakte, mit reichlich Wissen vollgestopfte Einführung für den Einstieg ins Archäologiestudium geboten.

Das hier besprochene Werk lohnt sich, nach der Überarbeitung für die 2. Aufl. um so mehr, sowohl für die Einsteiger als auch für die Kollegen der sogenannten Nachbarwissenschaften, die einen fundierten, gut strukturierten Überblick über die Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie erhalten wollen.

Moritz Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz37815009Xrez-1.pdf>